

Sauerland- Ausflugstipps

Sauerland

KERNGESUND



Freizeittipps für Familien

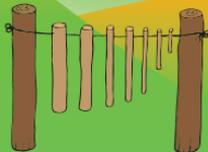
www.sauerland.com

Das Sauerland:
Mein Paradies!



Inhalt

	Seite
Herzlich Willkommen	04 - 07
Ferien im Sauerland	08 - 11
Attraktionen	12 - 35
Ausflugstipps für Familien	
Erlebnistage	36 - 53
Tourenvorschläge	
Faltkarte	im Anhang



■ Auf jedem Berg was los!

Liebe Kinder, liebe Eltern...

Das Sauerland zählt zu den Mittelgebirgen. Unser Maulwurf Sauerli hat hier ein Paradies gefunden. Denn im Sauerland ist auf jedem Berg was los - oder auf jedem Hügel. Begleitet Sauerli auf seiner Reise durch das Land der tausend Hügel ...

Sauerli hatte sich ganz schön lange durch die Erde gebuddelt. Es gab hier so viel zu entdecken! Er erforschte Höhlen und Felssritzen: Was es dort alles Interessantes gab!

Sauerli fand das unglaublich spannend. Aber wie sah das Land wohl oben aus? Er grub und buddelte. Und dann: Wie wunderschön! Er blickte auf eine Landschaft, die wie für ihn geschaffen schien: Ein Land mit tausend Hügeln, ein Land grüner Wiesen und Wälder und kühler Seen. Diese Gegend musste Sauerli kennenlernen. Also los ...

Er beschloss nur das Notwendigste mitzunehmen: Ein paar Wanderschuhe, eine Picknickdecke, reichlich zu essen und zu trinken, die Sonnenbrille, seine Badehose und was ein Maulwurf halt sonst noch braucht.

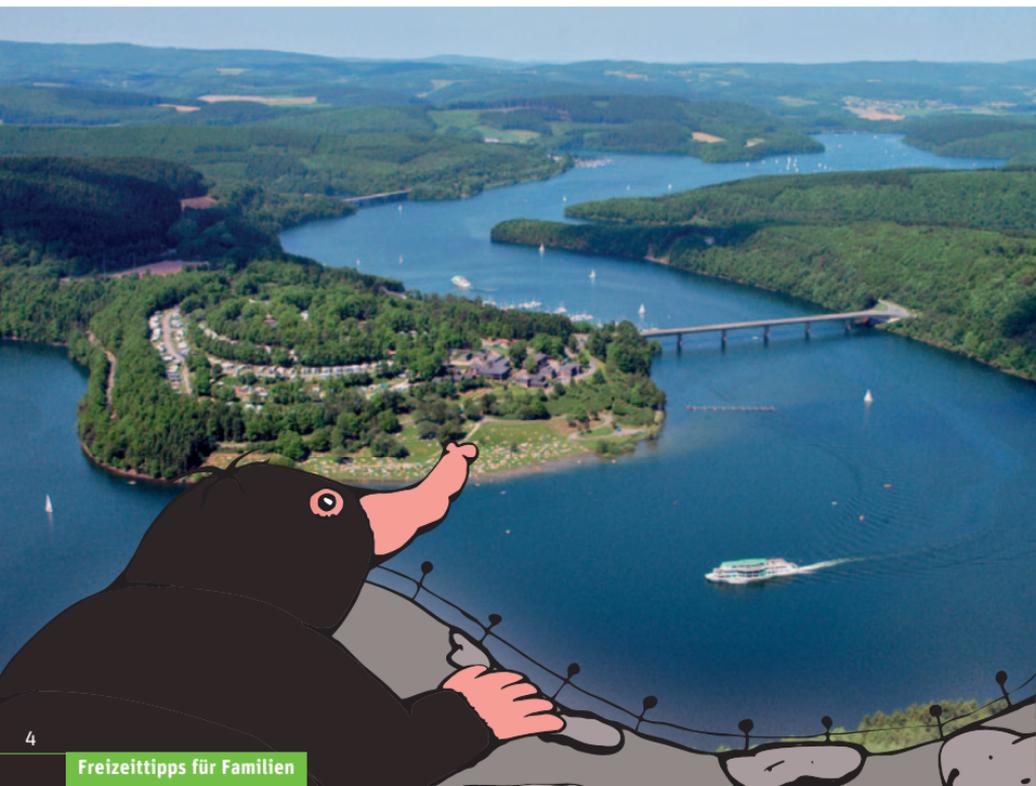


Die Unterwelt fand Sauerli schon toll, aber hier oben konnte er so viel mehr machen: Er fand Pferdegefährten, auf denen er reiten konnte. Er fand Badeparadiese und bestaute die Spuren versteinerner Lebewesen. Manchmal legte er sich einfach ins Gras, schaute in den blauen Himmel und träumte. Er lernte Radfahren. Er kletterte Bäume hoch und kugelte die Hügel runter.

Kurz und gut: Sauerli ist der glücklichste Maulwurf der Welt. Und immer wenn Ihr einen Maulwurfshügel seht, dann geht davon aus: Sauerli war gerade hier, um die schöne Welt des Sauerlands zu entdecken. ■

■ Im Land des Wassers, der Berge, der Indianer und der Unterwelt

Herzlich Willkommen im Sauerland!



Eine berechtigte und häufig gestellte Frage an die Menschen, die hier leben, lautet: Woher hat das Sauerland seinen Namen? Schmeckt das Essen hier meistens sauer? Werden die Menschen hier schnell sauer? Nichts davon ist der Fall. Aber es gibt auch gleich mehrere Erklärungen dafür, wo der Name herkommt. Eine – sie ist schon sehr, sehr alt – besagt, das Wort „Sauerland“ habe sich über viele, viele Jahre vom Wort „Suirland“ abgeleitet, das übersetzt Wasserland bedeutet. Solltet Ihr einmal mit dem Flugzeug über dieses Land fliegen, dann seht Ihr, wie viel Wasser es hier tatsächlich gibt: Große Seen strecken sich aus, der größte von ihnen ist der Biggesee. Darin



lässt es sich im Sommer wunderbar baden, an seinen Stränden wird man braun. Aber auch große Flüsse schlängeln sich durch das Land, in das sie bisweilen tiefe Täler gegraben haben – unter anderem das der Ruhr und das der Lenne.

Die Seen und Flüsse liegen umgeben von dicht bewaldeten Bergen. Das Sauerland ist ein Paradies für Wanderer, zu seinen Traum-Wegen zählen so berühmte Wanderrouten wie der „Rothaarsteig“, der zu den schönsten Strecken in ganz Deutschland gehört, die „Sauerland-Waldroute“ oder der „Sauerland-Höhenflug“. Dass die



Region beinahe komplett aus fünf großen Naturparks besteht – Arnsberger Wald, Diemelsee, Homert, Ebbegebirge und Rothaargebirge – macht sie für Wanderer zusätzlich besonders reizvoll.

Aber auch Radfahrer und Mountainbiker fühlen sich hier wohl. Die einen lieben die Berge, um sie auf zwei Rädern erklimmen und anschließend halsbrecherisch

wieder hinabsausen zu können. Die anderen frönen dem „Genussradeln“, bei dem kaum Höhenmeter zusammenkommen. Sie rollen dabei zum Beispiel über den „RuhrtalRadweg“ von Winterberg nach Duisburg. Besonders familienfreundlich kreist der „SauerlandRadring“ durch das Herz der Region – auch er ohne besondere Steigungen und mit viel Sehenswertem am Wegesrand für Eltern und Kinder.

Zwischendurch kracht es im Sauerland aber auch mal gewaltig. Dann explodieren Ölfässer, Indianer preschen auf ihren Pferden zu Dutzenden übers Land und liefern sich Schießereien mit heimtückischen Bleichgesichtern. Herzlich Willkommen bei den Karl-May-Festspielen auf der Freilichtbühne in Elspe! Im Sommer 2013 steht dort „Der Ölprinz“ auf dem Programm.

Weitere Abenteuer haben die Freizeitparks „FORT FUN Abenteuerland“ in Bestwig und der „Panorama-Park Wildpark Sauerland“ in Kirchhundem auf Lager. Genauso wie die spektakulären Spaßbäder, die das wasserreiche Sauerland zu bieten hat. In Plettenberg findet Ihr zum Beispiel das „AquaMagis“ mit seiner sensationellen Looping-Rutsche.

Schließlich darf sich das Sauerland sogar rühmen, für seine Gäste Unterirdisches im Angebot zu haben: In der ganzen Welt kennt man die „Atta-Höhle“ mit ihren spektakulären Tropfstein-Formationen. In Iserlohn wartet das Deutsche Höhlenmuseum auf Euren Besuch, im Bilsteintal zeigt sich die Unterwelt abermals von ihrer tropfenden Seite. ■





■ So schön sind die Ferien im Sauerland

Schlafen im Wildpark, klettern über gestürzte Riesen, singen im Museum und rocken im Feuerwehr-Dorf.

Na, wie viel Zeit habt Ihr mitgebracht fürs Sauerland? Hier lässt sich ein toller Tag verbringen. Aber auch die ganzen Ferien, die Ihr hier macht, werdet Ihr nie vergessen. Weil es alles, was Ferien schön macht, im Sauerland eben gibt. Zum Beispiel eine Nacht im Wald – zwischen Hirschen und Wildschweinen. Im Wildwald Vosswinkel bei Arnberg klettert Ihr abends in die „Schlafkanzel“, ein uriges Baumhaus mitten in den Zweigen, rollt dort Euren Schlafsack aus und erspäht durch ein großes Fenster das nächtliche Treiben im Wald. Ein bisschen geräumiger präsentiert sich der „Schäfchenwagen“, ein Ferienhäuschen für die ganze Familie. Tagsüber streift Ihr dann durch den Wildwald, wo Ihr Zeugen der spektakulären Tierfütterungen werdet oder in aller Stille Mufflons, Rot- und Damwild beobachtet.



Ein wildes Stück Natur ist auch der „Kyrill-Pfad“ im Schmallenberger Ortsteil Schanze. „Kyrill“ war ein mächtiger Sturm, der vor sechs Jahren im Sauerland gewütet hat, fast unzählbar viele Bäume sind damals umgestürzt. Wie das aussah, zeigt Euch bis heute der nach dem Orkan benannte Pfad am Rande des Rothaarsteigs. Während man im Rest der Region die Sturm-Schäden beseitigt hat, wurde der



umgeworfene Wald hier einfach so liegen gelassen, wie er gefallen war. Auf mehr als einem Kilometer lässt sich dieser natürliche „Abenteuerspielplatz“ nun erklettern: über hölzerne Stege und Leitern, die sich über abgeknickte Baumriesen legen, und hoch bis zur Spitze eines gesplitterten Stammes.

Ein eindrucksvollen Tag bescheren Euch auch die Sauerländer Museen. Wie urzeitliche Ungetüme wirken die großen Dampfmaschinen, frühen Eisenbahnen und historischen Traktoren im Museum Eslohe. Sie zeigen, wie die Welt der Maschinen aussah, als sie vor mehr als 160 Jahren



erwachte. Aber auch Landwirtschaft, Volks- und Heimatkunde spielen in dem weitläufigen Gelände eine große Rolle.

Der Hauptdarsteller im Besteckmuseum Fleckenberg hat am Ende eines rumplenden, schnaufenden und stampfenden Produktionsweges die Gestalt eines Löffels. Hier sind noch die gleichen Maschinen wie vor Jahrzehnten am Werk und formen vor Euren Augen aus einem unförmigen Stück Blech einen perfekten Löffel, den Ihr als Erinnerungsstück sogar mitnehmen dürft.

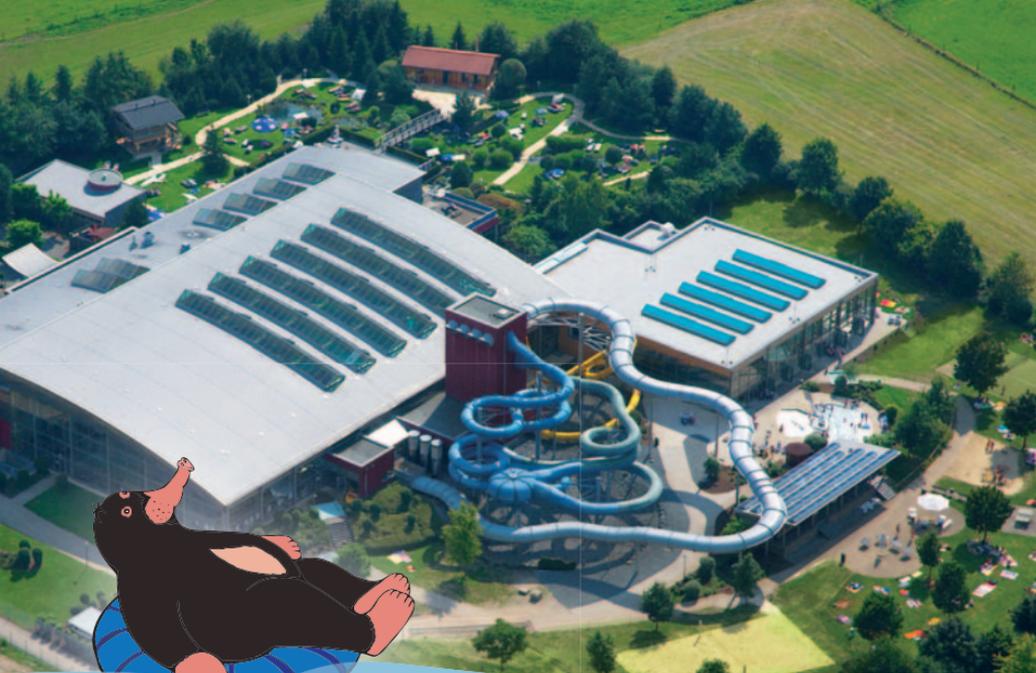


Die Sauerländer Geschichte der letzten 20.000 Jahre zeichnet schließlich das Erlebnismuseum Bödefeld nach: Wie wichtig ist das Holz für die Region, welche Tiere leben hier und wie haben die Menschen früher ihr Geld verdient? In der Ausstellung durchquert Ihr alte Wälder, lasst per Knopfdruck Tiere auferstehen und so gar singen!

Gesungen wird auch im „Floriansdorf Iserlohn“, wo die Feuerwehr normalerweise Kindergarten-Gruppen und Schulklassen den richtigen Umgang mit Feuer zeigt. Viermal findet in den NRW-Ferien 2013 dort ein Kindertheater statt: Am 28. Juli rockt urkomisch „Punkpanda Peter“, am 4. August tritt Erwin Grosche auf, den Ihr bestimmt aus der „Sendung mit der Maus“ kennt. Auf ihn folgt am 11. August die „Kiddys Corner Band“, bevor am 18. August das kulinarische Clown-Duo „Coq Au Vin“ die letzte Kindertheater-Vorstellung gibt.

Und schwups sind die Ferien auch schon wieder vorbei! Schade, oder? Dann sehen wir uns einfach nächstes Jahr wieder. Oder an einem tollen Tag noch viel früher. ■





■ Für Weltenbummler

„Entdecke Deine Welt“ im AquaMagis Plettenberg.

Im idyllischen Lennetal gelegen, gehört das AquaMagis Plettenberg zu den beliebtesten Freizeit- und Wellnessanlagen in NRW.

Die Gäste gehen im AquaMagis Plettenberg auf eine kleine Weltreise. Unter dem Motto „Entdecke Deine Welt!“ präsentiert sich das Bad als vielseitige Wasser-Action-Wellness-Welt. Verschiedene Attraktionen

sorgen für ein wetterunabhängiges Freizeit-erlebnis: Das lichtdurchflutete Panoramabad mit 25 Meter Becken ermöglicht Freibadfeeling. Mehr als neun Rutschattraktionen in der RUTSCHENwelt laden zur Entdeckungsreise ein: Für Nervenkitzel sorgt die Turbo-Rutsche „Green Kick“ mit eingebautem Katapultstart in 10 Metern Höhe. Die Magic-Eye-Rutsche „Captain’s Canyon“ mit 120 Meter langer Rafting-Strecke bietet eine Alternative für Rutscheinsteiger und sorgt für Familienspaß. Darüber hinaus wartet u.a. Deutschlands erster AquaLooping auf wagemutige Rutschenfans. Auch im Strömungskanal und im Wellenbad ist Action angesagt! Wer es ruhiger mag, zieht sich ins warme Solebad zurück. Im Sommer genießen Sonnenfans schöne Stunden auf der weitläufigen Liegewiese mit Beach-Soccer-Feld. Die SAUNAwelt bietet acht Saunen, darunter die neue Baumhaus-Sauna mit Aufguss in 2,70 Meter Höhe. Zusätzlich erwartet Wellness-



liebhaber ein Außenpool. Das Sauerländer Bergpanorama ergänzt die harmonische Atmosphäre – ein traumhaftes Erlebnis. In der RELAXwelt atmen die Gäste in NRWs größter SaLounge pures Nordseeklima ein, das moderne Wärmebad und zwei Textilsaunen ermöglichen zusätzliche Erholung – auch für Einsteiger.

Die Weltreise im AquaMagis ist noch längst nicht zu Ende: Professionelle Massage, abwechslungsreiche Gastronomie, 12 kostenlose Wohnmobilstellplätze und vieles mehr runden das Angebot ab. ■

Mehr Infos zum AquaMagis:

■ AquaMagis Plettenberg GmbH,

Bödinghauser Feld 1, 58840 Plettenberg,
Tel. 0 23 91-60 55-0; Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 10-22 Uhr (NRW-Ferien ab 9 Uhr),
Sa. von 9-22 Uhr, So. und Feiertage 9-21 Uhr;
Preise & weitere Infos auf www.AquaMagis.de



■ Rund um das Tor zur Unterwelt

Das Bilsteintal lockt mit einem Wildpark, einem Abenteuerspielplatz und einer imposanten Tropfsteinhöhle.



Um einen Luchs im Arnsberger Wald beobachten zu können, sollte man viel Zeit mitbringen. Denn die Wildkatze ist dort nicht nur äußerst selten, sondern auch sehr scheu.

Also brechen Sie besser gleich ins bei Warstein gelegene Bilsteintal auf, dessen Wildpark ebenfalls Luchse beherbergt. Dort sind sie jedoch wesentlich leichter zu entdecken. Auch die Nachbarschaft erweist sich als äußerst sehenswert: Wildschweine, Sikahirsche, Waschbären, Füchse, auch ein Waldspielplatz ist vorhanden.

Direkt neben dem Wildpark befindet sich derweil der Eingang zur Unterwelt: Imposant hängt der Himmel der Bilsteinhöhle





voller Tropfstein-Skulpturen, aus dem Boden wachsen ihnen nicht minder beeindruckende Stalagmiten entgegen. Die Höhle ist vor 125 Jahren zufällig bei Bauarbeiten entdeckt worden und kann heute auf etwa 400 Metern Länge besichtigt werden. Insgesamt ragt sie fast zwei Kilometer in den Berg hinein, der hintere Teil bleibt aber den Höhlenforschern vorbehalten. Diese haben bereits herausgefunden, dass die Besucher von heute keineswegs die ersten „Bewohner“ der Höhle sind. Schon in der Steinzeit fanden Menschen in ihren verzweigten Gängen Zuflucht vor dem Wetter oder wilden Tieren.

Keinesfalls werden sie dort aber so gut gegessen haben wie man das heute nur wenige Schritte von der Bilsteinhöhle entfernt tut: in der Warsteiner Waldwirtschaft. ■



Mehr Infos zum Bilsteintal:

■ **Bilsteintal & Bilsteinhöhle**, Im Bodmen 54, 59581 Warstein; Telefon 0 29 02-2731; Öffnungszeiten: täglich geöffnet (April-Okt. 9-16.30 Uhr, Nov.- März 10-15.30 Uhr); Eintritt: Erwachsene 4,50 €, Kinder 2,50 €; www.bilsteintal.de



Traumjobs und wilde Wellen

Im „Center Parcs Park Hochsauerland“ erleben Kinder jeden Tag neue Abenteuer!

Eine illustre Gästeschar tummelt sich im „Center Parcs“ in Medebach: Topmodels, Profikicker, Künstler, Indianer und sogar Geheimagenten – sagt man.

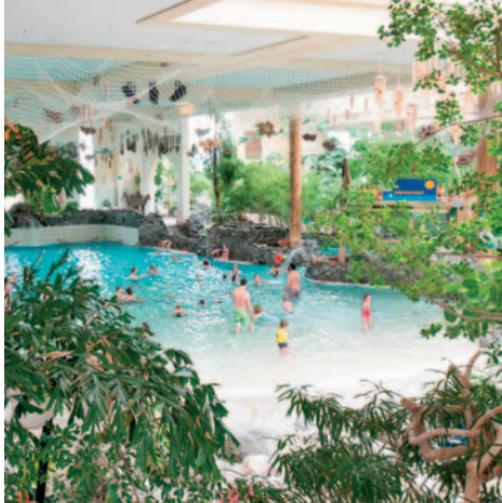
Weil diese stets in geheimer Mission unterwegs sind, weiß natürlich niemand Genaueres ... „Wannabe“ heißt das Programm für Kinder, bei dem sie in immer neue Traumrollen schlüpfen dürfen. Wenn sie nicht gerade im „Aqua Mundo“, dem großen Freizeitbad des Parks, auf der „Wilden Welle“ reiten, eine von vier Wasserrutschen hinabflitzen oder einen Tauch-Schnupperkurs absolvieren. Oder andernorts klettern, minigolfen, Bogen schie-



Ben oder bowlen. Und das 365 Tage im Jahr, denn wir haben „durchgehend geöffnet“. Tagesgäste sind uns herzlich willkommen!

Übernachten können Familien in der Ferienanlage in Hotelzimmern und -suiten oder in Ferienhäusern, manche davon sind für zwei Personen ausgelegt, andere bieten bis zu zwölf Gästen ein Urlaubsdomizil. Dort können sie sich selbst bekochen, der tägliche Einkauf lässt sich im parkeigenen Supermarkt und beim Bäcker erledigen.

Oder Sie besuchen eines von insgesamt sechs Restaurants, in einem wird gegrillt, in einem anderen kommen Pizza und Pasta auf den Tisch, in wieder einem anderen erwartet Sie ein üppiges Buffet. Im „Market Dome“, dem Herzstück des Parks, findet schließlich fast jeden Abend Live-Entertainment statt. ■



Mehr Infos zum Park Hochsauerland:

■ Center Parcs Park Hochsauerland,

Sonnenallee 1, 59964 Medebach,

Telefon 0 29 82-95 00,

www.TagesausflugCenterParcs.de/SL



Happy Höhlen-Geburtstag

Wie Kinder die Iserlohner Dechenhöhle im Dunkeln erforschen.





Gruppe dann im benachbarten Deutschen Höhlenmuseum. Höhle und Museum können aber auch täglich im Rahmen einer regulären Höhlenführung besichtigt werden.

Und in den NRW-Ferien gibt es Erlebnistouren mit Helm und Taschenlampe in die Dechenhöhle und Museumsaktionen für Familien. Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen! ■

Helm auf, Taschenlampe an. Die Lichtkegel flitzen durch die Dunkelheit und streifen glitzernde Formationen.

Tief hängen die Stalaktiten von der Höhlendecke, andere, die Stalagmiten, scheinen regelrecht aus dem Boden emporzuwachsen. Jeder Laut hallt durch das steinerne Gewölbe, das schiere Alter der Steine macht den Ort so geheimnisvoll. Und da, ein Schatz! Deckel auf – glitzernde Mineralien wie aus einem Drachenhort.

So sieht er aus, der Kindergeburtstag in der Dechenhöhle in Iserlohn! Geleitet von einem Höhlenführer gehört die Höhle währenddessen nur der Geburtstags-Gruppe, die einen Blick in einsame Gänge wagen und die Knochen von Höhlenbären aufspüren darf, die hier vor Jahrtausenden gepauht haben. Wie diese tatsächlich aussahen, entdeckt die



Mehr Infos zur Dechenhöhle:

- **Dechenhöhle und Deutsches Höhlenmuseum**, Dechenhöhle 5, 58644 Iserlohn, Telefon 023 74-7 14 21; Öffnungszeiten: März-Nov. täglich, Dez.-Febr. Samstag und Sonntag sowie feiertags und in den NRW-Ferien; Eintritt: Erwachsene 6,- €, Kinder 4,- € (normale Führung); Preise für Kindergeburtstag etc. unter www.dechenhoehle.de

■ Öl, Dynamit und Blutsbrüder

Bei den diesjährigen Karl-May-Festspielen 2013 in Elspe jagen Winnetou und Old Shatterhand einen verbrecherischen Ölspekulanten.



Dass Öl ganz hervorragend brennt, ist für Elspe natürlich ein Glücksfall. In der Karl-May-Saison 2013 galoppiert dort nämlich der „Ölprinz“ über die große Freilichtbühne.

Dicht auf den Fersen sind dem Gangster die unzertrennlichen Blutsbrüder Winnetou und Old Shatterhand, die ihn zur Strecke bringen wollen. Währenddessen werden waghalsige Kunststücke zu Pferde vollbracht, Dynamitstangen fliegen krachend in die Luft, auch die eine oder andere Ölquelle fängt Flammen und sorgt für ein

gewaltiges Spektakel. Fast 60 Schauspieler schwitzen bei den Karl-May-Festspielen im Sauerland unter der Sonne Arizonas, wo das Stück spielt, begleitet vom Hufgetrappel von nahezu 40 Pferden.

Jedes Jahr begleiten 200.000 Zuschauer die Abenteuer von Winnetou und Old Shatterhand in Elspe, 2013 sind in der Karl-May-Saison vom 22. Juni bis zum 8. September insgesamt 52 Vorstellungen geplant. Vor und nach der Show bietet sich ein Bummel durch die Western-City auf dem Festivalgelände an, natürlich mit Saloon, wo „Feuerwasser“ und eine warme Mahlzeit warten. ■



Mehr Infos zum Elspe Festival:

■ Elspe Festival GmbH

Zur Naturbühne 1, 57368 Lennestadt-Elspe,
Tel. 0 27 21-9 44 40; Karl-May-Festspiele 2013
„Der Ölprinz“ bis 08.09.2013; www.elspe.de



■ Im wildesten Westen des Sauerlandes

Rekord-Rodler, Drachenflieger und Blockhaus-Fans verbringen aufregende Tage im FORT FUN Abenteuerland.





Außergewöhnliche Fahrattraktionen in beeindruckender Berglandschaft, spektakuläre Shows und ein familienfreund-



liches Preis-Leistungsverhältnis sind die Markenzeichen des Familien-Freizeitparks „FORT FUN Abenteuerland“ bei Bestwig. Seinen Berghang schlängelt sich unter anderem der „Trapper SLIDER“ hinab, mit 1,3 Kilometern Europas längste Rodelbahn in einem Freizeitpark. Noch ein bisschen schneller schießt der „WILD EAGLE“ dahin, ein Drachenflugerät, das seine Fluggäste mit mehr als 80 Stundenkilometern auf die Reise schickt.

Wer seinen Aufenthalt im „FORT FUN“ auf besondere Weise verlängern möchte, bucht seine Unterkunft im „Davy Crockett Camp“ im Wald direkt am Park. In seinen gemütlichen kanadischen Blockhäusern samt Bad und Küche finden sechs bis acht Personen ein Ferienhaus im Western-Style. Die Hütten sind für Familien, Schulen, Gruppen und Vereine gleichermaßen geeignet. Viel Spaß auch außerhalb der Öffnungszeiten des Abenteuerlandes bieten ein Beach-Volleyball-Platz, ein kleiner Fußballplatz und eine Abenteuer-Minigolf-Anlage. ■

Mehr Infos zum FORT FUN:

■ **FORT FUN Abenteuerland**, Aurorastraße, 59909 Bestwig-Wasserfall, Tel. 0 29 05-8 11 23; Geöffnet: Apr.-Okt., Mehr Infos sowie genaue Öffnungs- & Ruhetage auf www.FORTFUN.de.

Die faszinierenden Rätsel dieser Welt

...werden in Meggen, einem Ortsteil von Lennestadt, in unerwartet exotischen Gebäuden veranschaulicht: den Pyramiden des „GALILEO-PARK“.



Wie die Weltwunder der Ägypter und die Bauwerke der Mayas der Wissenschaft bis heute Rätsel aufgeben, wird auch in den wechselnden Ausstellungen in den „Sauerland-Pyramiden“ bisweilen Unerklärlichem nachgespürt.

In der „Science-Pyramide“ ist noch bis November 2013 die Ausstellung „Haie – jagte Jäger“ zu sehen. Sie widmet sich nicht nur den letzten 400 Millionen Jahren, denn so lange gibt es schon Haie, sondern auch der anhaltenden Faszination, die diese legendären Jäger wecken.

In der größten der insgesamt vier Pyramiden des „GALILEO-PARK“ sind sowohl die „Zeitmaschine“ als auch das „Labyrinth des Unerklärlichen“ untergebracht. Letzteres zeigt bis Anfang Oktober 2013 die Ausstellung „Medizin kurios“, die sich der Geschichte der Medizin in den vergangenen Jahrhunderten verschrieben hat. Sie reicht von historischen Naturheilverfahren bis hin zur hochspezialisierten Technik der Gegenwart. Die Frage „Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät?“ stellt sich ebenfalls bis Anfang Oktober 2013 schließlich die Ausstellung in der „Zeitmaschine“. Neben einer Geschichte der Seefahrt untersucht die Präsentation



des Experimental-Archäologen Dominique Görlitz vor allem frühzeitliche See-Verbindungen zwischen der „Alten Welt“ und Amerika. Komplettiert wird das Pyramiden-Quartett durch die Show-Pyramide für alle Arten von Veranstaltungen sowie durch eine Eingangs- und Restaurant-Pyramide. ■

Mehr Infos zum GALILEO-PARK:

- **GALILEO-PARK**, Sauerland-Pyramiden 4-7, 57368 Lennestadt-Meggen, Telefon 027 21-6 00 77 10; Öffnungszeiten: Di.-So. 10-17 Uhr, Montag Ruhetag; Eintritt: Erwachsene 7.00 €, Ermäßigter Eintritt (z.B. Kinder 4-18 Jahren, Behinderte) 4.50 €, Gruppen ab 15 Pers. 4.50 €; www.galileo-park.de



■ **Medebacher Milchstraßen...** und weitere Naturerlebnisse in der „Toskana des Sauerlandes“.

Im Südosten des Sauerlandes lässt es sich in die Tiefen des Alls blicken. Oder auf den Spuren von Wasser, Milch und Steinen wandern.

Hoppla, eine Supernova im Sauerland, das sieht man auch nicht alle Tage, beziehungsweise Nächte! Allerdings auch nur aus der Ferne: in der Medebacher „Rainer-Ludwig-Sternwarte“. Sie richtet ein mächtiges Teleskop in Richtung Himmel, bei Tage

lassen sich gewaltige Sonnenstürme beobachten, bei Nacht zum Beispiel die Planeten unseres Sonnensystems, weitere Nachbarn aus der Milchstraße, entfernte Galaxien und – falls gerade einer vorbeifliegt – auch Kometen. Die Sternwarte wird sommernachts zu festen Terminen (nach Anmeldung) für kosmisch Interessierte geöffnet, die dann ausgiebig durchs Okular blicken dürfen.

Weitaus näher als manche stellare Erscheinung liegen derweil die familienfreundli-

chen Wanderziele der Medebacher Bucht. In Referinghausen und Umgebung erzählen pflifige Infotafeln an acht „Milchstationen“ allerhand Wissenswertes über den Produktionsweg, der die Milch von der Kuh ins Glas bringt. Der „Gewässerpfad Orke“ in Medelon widmet sich auf sieben Kilometern ebenfalls dem Flüssigen, über Wasser und Natur informieren neun verschiedene Schautafeln. Wer Handfestes bevorzugt, macht sich auf den „Geologischen Rundweg“ in Düdinghausen, er ist sechs Kilometer lang und passiert ganze vier Erlebnissteinbrüche. ■



Mehr Infos zum Thema „Erleben & entdecken“ in Medebach:

■ **Touristik Gesellschaft Medebach mbH,**
Marktplatz 1, 59964 Medebach,
Telefon 0 29 82-9 21 86 10,
www.medebach-touristik.de



■ Durch die Fichten flitzen

Willkommen im Panorama-Park, dem Wildpark im Sauerland – das Erlebnisabenteuer für die ganze Familie!

Wer in „Pano's Express“ steigt, das Bähnchen, das durch den Panorama-Park Sauerland Wildpark rollt, sollte sich vorher mit reichlich Tierfutter versorgt haben.

Denn oben, auf den hochgelegenen Weiden des Sika-, Rot- und Damwilds, warten die Vierbeiner schon auf Sie und freuen sich auf einen Happen aus der grünen Bahn. Andernorts ziehen Mufflons durch den Park und stattliche Bisons. Ein riesiges Spektakel sind die regelmäßigen Fütterungen in den Gehegen der Otter, Wölfe und Luchse.

Allerdings präsentiert sich die mehr als 800.000 Quadratmeter große Anlage in Lennestadt-Kirchhundem nicht nur als Wild-, sondern auch als bunter Familienpark. Hier will eine Piratenburg erobert, dort ein Rutschenparadies entdeckt wer-





den. Besonders rasant gelangt man im „Fichtenflitzer“ zu Tal, die Sommerrodelbahn schlängelt sich über 1,6 Kilometer durch den Wald. Darüber hinaus toben sich Kinder auf der Trampolinanlage aus, erklimmen den „Klettervulkan“ oder beweisen ihre Geschicklichkeit auf dem Einrad-Platz, im Sommer spenden die „PowerPaddler“ auf dem Wasser Erfrischung. Die neuen Attraktionen dieses Sommers heißen „Wichteldorf“ und „Biberburg“. ■



Mehr Infos zum Panorama-Park:

- **Panorama-Park Sauerland Wildpark,**
Rinsecker Straße 100, 57399 Kirchhundem,
Telefon 0 27 23-71 62 20, www.panopark.de;
Öffnungszeiten: Apr.-Okt., genaue Öffnungszeiten u. Ruhetage siehe www.panopark.de;
Eintritt/Tageskarte: Erwachsene 10,- €, Kinder ab 2 Jahre 10,- €, Geburtstagskinder Eintritt frei



■ Einmal im Leben ein richtiger Bergmann sein dürfen!

Gehen Sie im Besucherbergwerk Ramsbeck auf Entdeckungsreise.

...und erleben Sie, wie aus den Tiefen des Berges einst Blei und Zink geklopft wurden. Hinein fährt man wie eh und je mit einem rumpelnden Grubenbähnchen.

Schon vor 700 Jahren, das haben Forscher mittlerweile herausgefunden, wurde in Ramsbeck Metall abgebaut. Mit nicht mehr als Hammer und Meißel haben die Menschen damals Schächte in den Stein getrieben, um ihm Blei und Zink abzuringen, das sie wieder-





rum für gutes Geld verkaufen konnten. Und bis vor 40 Jahren ist das richtig gut gegangen. 1974 hat man aber festgestellt, dass der Abbau dieser Erze selbst mit vielen fleißigen Maschinen mehr kostete, als man am Verkauf des Metalls verdienen konnte. Also wurde die Grube Ramsbeck, wie sie von den Bergleuten genannt wird, geschlossen und in ein Museum verwandelt. Als Besucher werden Sie dort aber immer noch wie ein echter Bergmann ausgestattet: mit Helm und Schutzkittel.

Auf dem Gleisweg rumpelt anschließend die Grubenbahn in die Montangeschichte, in deren Waggon die wackeren Besucher-Bergleute Platz nehmen. Ist schließlich die Endstation mitten im Berg erreicht, erläutern die Museumsführer die Geschichte des Erzabbaus in Ramsbeck. Sie hatte mit entbehrungsreicher und mühevoller Handarbeit begonnen und endete in den Zeiten beeindruckender Unter-Tage-Fahrzeuge. ■



Mehr Infos zum Besucherbergwerk:

- **Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck,** Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck, Tel. 02905-250; Geöffnet: Di.-So. 9-17 Uhr, Oster- und Pfingstmontag, letzte Einfahrt gegen 16 Uhr, Mo. Ruhetag; Eintritt: Erwachsene (ab 16 Jahren): 8,50 €, Kinder 5,50 € – bis einschl. 3 Jahre: frei; www.sauerlaender-besucherbergwerk.de





■ Im Sauerländer Miniaturwagen-Paradies

Der Automodellspaß für die ganze Familie!



Die „SIKU//WIKING-Modellwelt“ in Lüdenscheid präsentiert sich als großer Showroom für winzige Autos. Es darf gespielt werden!

Lüdenscheid ist eine Auto-Metropole, hunderttausende Neuwagen laufen hier jedes Jahr vom Band: PKW, Lastwagen, Großmaschinen für die Landwirtschaft und sogar Rennwagen. Auf deutschen Straßen sind diese Fahrzeuge allerdings nicht zu sehen. Stattdessen in den Kinderzimmern der ganzen Welt, wohin die Reise der Spielzeugautos von SIKU meistens führt. Seit 1950 bauen die Lüdenscheider die unterschiedlichsten Miniaturlautos, die nicht nur besonders detailreich konstruiert werden, sondern auch so robust sind, dass mancher Flitzer schon generationsübergreifend in der Spielzeuggarage parkte.

Mehr als 3500 Exponate von SIKU und dem Traditionsbetrieb WIKING Modellbau zeigen über 90 Jahre Unternehmensgeschichte in der SIKU//WIKING Modellwelt in Lüdenscheid. Dabei handelt es sich aber nicht nur um ein 500 Quadratmeter großes, abwechslungsreich gestaltetes Spielzeugmuseum, hier darf auch gespielt werden: Über die Straßen einer eigens konstruierten Landschaft wollen die ferngesteuerten Fahrzeuge des Hauses gelenkt werden. Die kleinen und großen Markenfans können auf 3 Groß-



dioramen mit Fahrzeugen unterschiedlichen Maßstabs ihr Geschick beweisen. Darunter auch die Prototypen der neuen Modellreihe SIKU**racing**. Die auf der diesjährigen Spielwarenmesse in Nürnberg mit dem „Toy-Award“ und „Traders' Favourite“ ausgezeichneten Rennwagen kommen erst im Herbst 2013 auf den Markt, lassen sich in Lüdenscheid aber schon mal Probe fahren. Am Ende der Reise laden schließlich Museums-shop sowie ein Bistro zum Abbiegen ein. ■

Infos zur SIKU//WIKING Modellwelt:

■ SIKU//WIKING Modellwelt,

Schlittenbacher Str. 56a, 58509 Lüdenscheid,
Telefon 023 51-87 6212; Öffnungszeiten:
Mi.-Fr. 14-18 Uhr, Sa.-So. 11-18 Uhr, Mo.-Di.
geschlossen, Sonderöffnungszeiten im
Internet oder nach Voranmeldung; Eintritt:
Erwachsener 5,- €, Kinder (bis 14 Jahre) 3,- €,
Ermäßigt 4,- €, Führung nur m. Voranmeldung,
Preis 40,- € für ca. 15 Personen, (1 Stunde);
www.modellwelt-luedenscheid.de



■ Sommer am Strand

Raus an die
Sauerländer Seen!

Viel mehr als Sonne und
Wasser braucht ein per-
fekter Ferientag nicht.

Warm ist der Sommerabend,
die Menschen sitzen auf
den Uferterrassen der Restau-
rants im Freien, andere flan-
ieren am Wasser entlang, das
Eis in der Hand. Sommerklei-
der, kurze Ärmel, lachende Kin-
der – die große Promenade in
Langscheid am Sorpesee be-

schert dem Sauerland den Sommer des Südens. Unter anderem, denn auch die vier anderen großen Seen der Region – der Bigge-, der Möhne-, der Henne- und der Diemelsee – locken die Sonnenanbeter ans Wasser: für eine Abkühlung in den Strandbädern, eine Segelbootfahrt, Tauchkurse oder zum Camping. Wanderer wählen die landschaftlich reizvollen Uferwege, genauso die Radfahrer, die unterwegs eine kühle Seebreeze erfrischt.

Die einzigen motorbetriebenen Schiffe, die über das Wasser kreuzen dürfen, sind die Dampfer der Personenschiffahrten, die jeder der fünf Stauseen hat. Weil das Wasser überwiegend für die Trinkwasser-Versorgung benötigt wird, muss es sauber bleiben, ein Glücksfall für die Natur und die Badenden. Nur herrlich langsam vergeht die Zeit auf einer solchen Schiffstour, während sich der Blick in den Bergen und Wäldern ringsum verliert.

Doch die Seen bieten nicht nur Gemächlichkeit, ganz im Gegenteil: Am 10.08.2013 findet am und auf dem Biggesee das rauschende „Seenachtsfest“ mit nächtlichem Feuerwerk statt. Am selben Wochenende wird am Möhnesee das Brückenfest gefeiert – mit Konzerten, Gastronomie und „Kid's Park“. Am 13. und 14.07.13 „Sorpe in Flammen“ am Sorpesee, am 03.08.2013 das „Urlauber-Festival“ am Diemelsee, und das Event „Live am See“ an den Wochenenden vom 6.07.-24.08.13 am Hennesee. ■



Mehr Infos zu den Seen im Sauerland:

■ **Sauerland-Tourismus e. V.**

Bad Fredeburg, Johannes-Hummel-Weg 1
57392 Schmallenberg, Tel. 0 29 74-20 21 90
info@sauerland.com, www.sauerland.com/seen





■ Alles eine Frage der Technik

Lüdenscheid überrascht junge Naturforscher, begeistert Rennfahrer und weiß, wie man kleine Wanderer „knaxt“.

„Das gibt’s doch gar nicht!“, „Unglaublich!“ oder manchmal auch „Krass, so funktioniert das!“ sind Sätze, die man von den jungen Besuchern in der „Phänomena Lüdenscheid“ häufig hört. Das Wissenschafts- und Experimentier-Center zeigt nämlich die Kuriositäten der Akustik, Mechanik, Elektrizität oder Optik. Unter an-

derem: Lochscheiben machen Musik, auch der Schall braucht Zeit für seine Reise vom Mund zum Ohr, auf unsere Augen ist nicht immer Verlass. Und wer hätte gedacht, welche faszinierenden Konstruktionen sich aus vier Bauklötzen errichten lassen – Architektur muss ein spannender Beruf sein! Die Rollenverteilung entscheidet schließlich darüber,



wie hoch sich so ein Flaschenzug-Sitz ziehen lässt, auf dem man selbst Platz genommen hat. Alles eine Frage der Technik!

Dieser Satz gilt auch für die „Siku-Wiking-Modellwelt“ am anderen, etwa zwei Kilometer von der „Phänomena“ entfernten, Ende der Stadt. Dort lassen sich nämlich nicht nur die Modell- und Spielzeugautos der vergangenen Jahrzehnte bestaunen, die neuesten Fahrzeuge können auf eigenen Parcours auch getestet werden. Denn mittlerweile hat der Autobauer sogar ferngesteuerte Fahrzeuge im Programm, in der Lüdenscheider „Boxengasse“ lauert so mancher Prototyp. Und meldet Euch lautstark, falls Eure Väter die Fernsteuerungen nicht aus der Hand geben möchten! Das passiert hier immer wieder.

Im Anschluss wird es aber Zeit, auch mal an die frische Luft zu kommen! Sechs Kilometer südlich der „Modellwelt“ findet Ihr die Versetalsperre mit der Hokühler Bucht. Rings um die Bucht verläuft der 1,9 Kilometer lange „KNAX-Naturerlebnispfad“. Die Helden der „KNAX“-Heftchen, die Kinder in jeder Sparkasse bekommen, heißen Didi und Dodo, und diese beiden sind es auch, die Euch am Ufer des Sees begleiten. Sie erklären Euch an neun Stationen, wie

Ausflugs- & Toureninfos:

Lüdenscheid

■ PHÄNOMENTA Lüdenscheid:

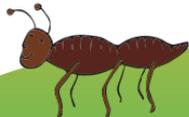
Gustav-Adolf-Straße 9-11, 58507 Lüdenscheid, Tel. 0 23 51-2 15 32; Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 - 17 Uhr, Sa. 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 - 17 Uhr; www.phaenomena.de

■ SIKU//WIKING Modellwelt: Schlittenbacher Straße 56 a, 58511 Lüdenscheid, Tel. 02351-876212; Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. & So. 11 - 18 Uhr; www.siku.de

■ KNAX-Naturerlebnispfad: Anfahrt: Aus Lüdenscheid kommend fährt man an der Autobahnauffahrt Süd vorbei Richtung Herscheid. An der nächsten Gabelung rechts fahren. Dann entlang des Verseufers bis zum Parkplatz vor der Klamer Brücke. Rechts vor der Brücke beginnt der Naturlehrpfad.

■ Tourist-Information: www.luedenscheid.de

zum Beispiel Holz Klänge erzeugen kann und welche Geschichten Bäume erzählen. Und wer dann noch weiter wandern möchte, folgt einfach dem Uferweg und genießt die herrliche See-Landschaft. ■





■ Abenteuer-Gipfel



Die Olsberger Bergwelt beschert uns einen unvergesslichen Ferientag: mit Rodelpartien im Sommer und Klettertouren auf Urzeit-Riesen.

Rund um Olsberg ragen die mächtigsten Berge des Sauerlandes empor. Der Langenberg südlich von Bruchhausen ist mit 843 Metern der höchste in ganz Nordrhein-Westfalen. Einen seiner Hänge windet sich der „Sternrodler“ hinab, die „Coasterbahn“-Konstruktion sorgt dafür, dass die Schlitten wie eine Achterbahn

auf Schienen durch die engen Kurven und über flotte Bodenwellen jagen. Im Sommer (Juni–Oktober) freitags sogar bis in die Dämmerung, bei Einbruch der Dunkelheit wird das Flutlicht eingeschaltet.

Mindestens genauso berühmt wie der Langenberg sind die „Bruchhauser

Steine“ ein paar Kilometer weiter nördlich. Erhaben blicken die Pfeiler aus Vulkangestein auf dem Istenberg seit Jahrmillionen auf die Welt herab – ein gewaltiges Quartett: Bornstein, Ravenstein, Goldstein und Feldstein heißen sie. Der letztgenannte lässt sich über einen kniffligen Steig sogar erklimmen.

Mit Spaß am Klettern seid Ihr auch im benachbarten Assinghausen gut aufgehoben. Dort plant und errichtet die Firma „Pieper Holz“ Spielplätze. Die neuesten Bauwerke des Unternehmens werden im Freien montiert und dürfen erobert werden. Es sind keineswegs nur Kinder, die sich dort begeistert den neuesten Abenteuer stellen. Mitten im Ort erwartet die kühnen Kraxler anschließend der Gasthof Keller, den man wegen seines schönen Biergartens, seiner Grillspezialitäten, seiner großen Salate und der Eiskarte schätzt.

Mit noch mehr Sommerfrische kann nur noch der Hillebach-See im Winterberger Ortsteil Niedersfeld punkten. Der kleine Stausee nimmt es flächenmäßig zwar nicht mit dem Bigge- oder dem Möhnesee auf, macht den Rückstand aber mit einer herrlichen Lage und einem



einladenden Badestrand wett. Und sollten die Temperaturen für ein Bad im See noch nicht ausreichen, verkürzt ein Tretboot-Törn das Warten. ■

Ausflugs- & Toureninfos: Olsberg

■ **Erlebnisberg Sternrodt:** Am Medebach 98, 59939 Olsberg-Bruchhausen, Tel. 0 29 85 - 90 88 81; Oster- bis Herbstferien: Tägl. ab 11 Uhr, in den Ferien, Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr; Preis pro Fahrt: 2,60 €

■ **Bruchhauser Steine:** April-Okt.: 10-18 Uhr, Nov.-März: Fr. - So. 11 - 16 Uhr; Eintritt Erw./ Kind: 3,50/ 2,50 €, Parken PKW: 5,00 €

■ **Gasthof Kettler:** Bruchhauser Str. 1, 59939 Olsberg-Assinghausen, Tel. 0 29 62-25 43; 12-14 Uhr und 18-21 Uhr, Di. Ruhetag

■ **Hildes Seehütte:** Grönebacher Straße 100, 59955 Winterberg-Niedersfeld, Tel. 0 29 85 -10 00; Frühjahr-Herbst ab 10 Uhr

■ **Abenteuerspielplatz Assinghausen:** Im Westfeld 2, 59939 Olsberg-Assinghausen

■ **Touristik und Stadtmarketing Olsberg GmbH:** Ruhrstraße 32, 59939 Olsberg, Tel. 0 29 62-97 370



■ Krokodile, Kühe und ein großer Klecks

Rund um Sundern erwarten Euch Walderlebnisse und Milchgeschichten, eine Dampferfahrt mit Sahne sowie eine abenteuerreiche Promenade.

Schuhe an, Schuhe aus – der „Westenfelder Walderlebnispfad“ fordert einiges von Euren Fußsohlen: Wie verschiedene Arten von Waldböden unter den Füßen kitzeln, lehrt sein Barfußparcours. Schwungvoll ist der Ritt auf der Krokodilschaukel, über die Kunstwerke im Skulpturenpark werdet Ihr staunen. Und haben Eure Eltern an Koh-

le, Stockbrot und Würstchen gedacht? Am Ende des 2,3 Kilometer langen Rundweges wartet ein kleiner Grillplatz. Insgesamt marschiert Ihr an 13 Stationen vorbei, darunter das „Baumtelefon“, die „Baumgitarre“ und die Hör-Rohre.



Wer so richtig Lust aufs Wandern bekommen hat, stürzt sich auf den „Milchweg“, der im sechs Kilometer entfernten Sundern-Stockum beginnt. Dafür müsst Ihr gut zu Fuß sein und bis vier zählen können. So viele Zitzen hat nämlich eine Kuh. So lautet auch die Antwort auf Lottes erste Frage. Das Kuh-Maskottchen begleitet Euch auf dem 3,7 Kilometer langen Rundweg, auf dem ihr allerhand über Milch, Landwirtschaft und Naturschutz lernt. An jeder der insgesamt acht Stationen stellt Euch Lotte eine Frage, ob Ihr sie richtig beantwortet habt, lest Ihr auf der Tafel der jeweils nächsten Station. Wem die knapp vier Kilometer für eine Wanderung zu lang sind, der bringt sein Fahrrad mit, der „Milchweg“ wurde komplett asphaltiert.

Im Anschluss wird's gemütlich: Begebt Euch nach Amecke und geht dort an Bord der „MS Sorpesee“. Sie schippert Euch über den See, Eure Eltern genießen auf dem Sonnendeck eine Tasse Kaffee, Ihr verputzt einen Eisbecher oder ein Stück Kuchen. Und vergesst den großen Klecks Sahne nicht!

In Langscheid, am anderen Ende des Sees, warten die nächsten Abenteuer auf Euch: etwa auf dem Piratenspielplatz der einla-

Ausflugs- & Toureninfos: Sundern & Sorpesee

■ **Westenfelder Walderlebnispfad:** 59846 Sundern-Westenfeld; www.westenfeld.de

■ **Milchweg Stockum:** 59846 Sundern-Stockum; www.kuhlturlandschaft.de

■ **Schiffsanlegestelle Amecke:** 59846 Sundern-Amecke, Reservierungen unter 02935/1210; Karfreitag bis Ende Oktober, ab Amecke 11.30 - 16.30 Uhr (stündl.), ab Langscheid 11 - 16 Uhr (stündl.); Erwachsene 7,00 €, Kinder 3,50 €

■ **Minigolf/Schwimmen:** Haus des Gastes, Tel. 0 29 35-9 69 90 15; www.sorpesee.de

■ **Gastronomie an der Promenade:** 4 Sterne Hotel, Schnellimbiss, Eisdielen, Bistros

■ **Stadtmarketing Sundern eG:** Tel. 0 29 33-97 95 90; www.sorpesee.de

denden Uferpromenade, auf dem Minigolfplatz oder im Strandbad. Vielleicht mögt Ihr aber auch einfach nur am Wasser entlang bummeln und Euch auf den Terrassen der Restaurants und Cafés sonnen, die die Promenade säumen. Das war aber auch ein aufregender Tag! ■



■ Hexen, Ponys und Dinos

Ein Wanderweg führt Euch in Neuenrade zu einem Hexentanz und an den Rand eines Königreichs. In Balve gibt's Eisen, Kuchen und Dinosaurier.

Nur wer gute Nerven hat, sollte den „Eichhörnchenweg“ von Neuenrade in mond hellen Nächten erwandern. Er führt nämlich am Hexentanzplatz vorbei, von dem es heißt, dass die Hexen sich dort versammeln, um ihren Zauberreigen zu tanzen.

Der „Eichhörnchenweg“ ist Teil des Neuenrader Walderlebnispfades. Dort gibt es zum Beispiel die Station „Klassenzimmer“, in dem mächtige Bäume wie Buchen, Lärchen und Fichten artig an ihren Schulbänken sitzen.

Insgesamt misst der Wanderweg 4,3 Kilometer. Ein Großteil der Strecke führt über komfortable Forstwege, über die auch Kinderwagen locker rollen. Unterwegs erläutern Informationstafeln die Sehenswürdigkeiten des Waldes. Zum Beispiel, warum fleißige Bienen ihr Königreich in einer „Klotzbeute“ gegründet haben. So heißt ein von Menschen genau für diesen Zweck ausgehöhlter Baumstamm. Und da wir gerade bei Baumstämmen sind: „Zur Borke“ steht auf dem Gasthaus, das Euch fast am Ende des Weges mit stärkender Sauerländer Küche empfängt.

Elf Kilometer nördlich an der „Borke“ erwartet Euch in Balve-Wocklum die „Luisenhütte“. Das imposante Bauwerk aus rotem Stein ist der älteste, vollständig erhaltene und funktionsfähige Hochofen Deutschlands. Schon vor mehr als 250 Jahren wurde darin Eisen hergestellt.

Noch viel älter ist das Höhlenbär-Skelett, das Ihr nebenan im „Museum für Vor- und Frühgeschichte“ bestaunen könnt: Ja, im Sauerland haben einst Höhlenbären und auch Dinosaurier gelebt. Das weiß man, weil man hier ihre Knochen gefunden hat. Sie sind mehr als 100 Millionen Jahre alt. Unvorstellbar ist, dass dieses Land vor den

Ausflugs- & Toureninfos: Balve & Neuenrade

■ **Luisenhütte Wocklum und das Museum für Vor- und Frühgeschichte:** Wocklumer Allee, 58802 Balve, Tel. 0 23 75-31 34; Geöffnet: Mai-Okt. Di.-Fr. 9.30-17 Uhr, Sa./So. 11-18 Uhr; www.maerkischer-kreis.de, www.balve.de

■ **Schulthenhof:** Leveringhausen 1, 58802 Balve-Garbeck, Telefon: 0 23 75-40 63; Apr.-Okt.: Mo.-Fr. 11.30-18 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr, Nov.-März Do./Fr. 14-18 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr; www.schulthenhof.de

■ **Eichhörnchenweg:** Start ab Wanderparkplatz Borke zwischen Affeln und Küntrop

■ **Tourist-Information:** www.balve.de, www.neuenrade.de

Dinosauriern auf dem Grund des Meerag, wie Ihr im Museum sehen könnt.



Ganz aus dem Hier und Jetzt stammen die köstlichen Kuchen von Birgit Schulte, die sie im Bauernhofcafé ihres „Schulthenhofes“ in Balve-Leveringhausen serviert, dazu gibt's einen warmen Kakao. Ponyms werdet Ihr hier finden, genauso wie Kühe mit ihren Kälbchen, Hunde und viele, viele Abenteuer. ■



■ Über die Höhen fliegen

Wie wär's mit einer knapp zehn Kilometer langen „Schnupperrunde“ über drei Wanderwege im Sauerland: den „Sauerland-Höhenflug“, die „Winterberger Hochtour“ und den „Rothaarsteig“.

Die Reise beginnt auf dem Wanderparkplatz in Küstelberg. Vielleicht seid Ihr noch nicht komplett, weil ein paar von Euch noch durch den Hochseilgarten am Schlossberg kraxeln. Kinder und Jugendliche ab einer Körpergröße von 1,50 Meter dürfen hier

ihre Höhentauglichkeit (bis zu 14 Meter) und Kletterkünste unter Beweis stellen.

Wenn dann alle ihre Wanderstiefel geschnürt haben, folgt Ihr zunächst dem „Sauerland-Höhenflug“ südwärts. Mal geht es

durch dichten Wald, mal über offene Bergwege, wo sich beeindruckende Landschafts-Panoramen öffnen. Ihr spaziert an der Orke-Quelle vorbei. Das Flüsschen speist später den Orkesee, in dem Ihr noch Eure Füße kühlen werdet, und mündet schließlich nach fast 40 Kilometern in die Eder.

Ein der schönsten Aussichtspunkte bietet der Rösberg, wo Ihr etwas später auf die „Winterberger Hochtour“ abbiegt. Wer bis hierhin auf den „Höhenflug-Geschmack“ gekommen ist, darf sich freuen, es bleibt noch genügend Wanderweg zu entdecken: Insgesamt misst er mehr als 250 Kilometer und führt von Westen nach Osten einmal komplett durchs Sauerland.

Die „Winterberger Hochtour“ hat nur ein Drittel dieser Strecke, passiert aber sämtliche Ortsteile Winterbergs. Der Rundweg startet und endet auf dem Kahlen Asten. Das nächste Ziel auf unserer „Schnupperunde“ heißt jedoch Elkeringhausen, wo Ihr Eure Füße im Orkesee kühlen könnt. Auch der Hunger meldet sich: Würde das „Trotzkopf“ zu Euch passen, diesen Namen trägt das Restaurant im „Jägerhof“? Auch im „Gasthof Müller“ bekommt Ihr einen Eindruck von den Sauerländer Kochkünsten. Und im „Landhotel Grimmeblick“ möch-

Ausflugs- & Toureninfos: Fernwanderwege

■ **Rothaarsteig:** Tel. 0 18 05-15 45 55
(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz);
www.rothaarsteig.de

■ **Sauerland-Höhenflug:** Tel. 0 29 74-202 199;
www.sauerland-hoehenflug.de

tet Ihr vermutlich am liebsten gleich bleiben: Das familienfreundliche Haus hat unter anderem ein Spielzimmer, das wie ein Piratenschiff eingerichtet wurde, dazu könnt Ihr Koch- und Bastelkurse belegen oder im Meerwasser-Schwimmbad das Tauchen lernen.



Doch wir wandern erstmal weiter auf der „Winterberger Hochtour“, die bald am Wegstein „Heidenstraße“ den „Rothaarsteig“ kreuzt. Fortan befindet Ihr Euch auf einem der berühmtesten Wanderwege Deutschlands. Über insgesamt 154 Kilometer führt der „Weg der Sinne“, wie er auch genannt wird, von Brilon nach Dillenburg. Ihr nehmt aber nur ein paar davon unter die Füße, die Euch durch die aussichtsreiche Landschaft zurück nach Küstelberg tragen. ■



■ Vom Biber-Beach ins Wasserschloss

Wasserratten, Natur-Entdecker, Pfannkuchen-Feinschmecker und Burgfräulein verbringen einen abwechslungsreichen Tag in Rüthen.

Obwohl das „Biberbad“ in Rüthen an emsige Nagetiere erinnert, habt Ihr diese hier nicht zu erwarten. Seinen Namen hat das Waldfreibad vom Flüsschen Biber. Allerdings lassen sich im Bad allerlei kleine Schwimmer entdecken. Am liebsten baden diese in dem 300 Quadratmeter großen Spaßbecken, in das zwei Rutschen münden

und das über einen eigenen Wildwasserkanal verfügt. Noch kleinere „Wasserratten“ finden nebenan ein abenteuerreiches Planschbecken und ringsum das Wasser viel Platz für Sonnenliegen, Picknickkörbe und Ballspiele. Einen eigenen Sandstrand, Palmen und Nordsee-Strandkörbe gibt es auch, schließlich ist das hier der „Biber-Beach“.

Ist die Badehose anschließend trocken im Rucksack verstaut, schnürt Ihr die Wanderschuhe. In direkter Nachbarschaft zum Waldfreibad schlängelt sich auf 2,3 Kilometern der „Biberpfad“ durch den Wald und ermöglicht Euch an 17 Stationen ein sinnliches Entdecken: sehen, riechen, hören, fühlen. Zum Beispiel im Baumlabyrinth, als Zaungast vor dem Insektenhotel, als Musiker am Waldxylophon oder sportlich beim Zapfenwurf. Eine ebenso runde Sache wird Euch nur wenige Kilometer entfernt im „Landhaus Heide“ in Kallenhardt serviert: Pfannkuchen in beinahe sämtlichen Geschmacksrichtungen. Die Gastgeber, Monique und Robert Everts, stammen aus den Niederlanden und wissen, wie man original holländische „Pannekoeken“ zaubert. Zusätzlich backen sie in dem traditionsreichen Landhaus auch Kuchen und Torten, einen großen Eisbecher könnt Ihr dort ebenfalls löffeln.

Keine zwei Kilometer entfernt liegt im „Warsteiner Bikepark“ die „Hütte am Rabennest“. Die urige Einkehr im Wald ist bekannt für ihre herzliche Atmosphäre und ihre Pizza aus dem Steinofen. Auch hier ist der Kuchen hausgemacht, im Sommer wird natürlich im Freien genossen, die Bäume ringsum spenden wohlthuenden Schatten.

Ausflugs- & Toureninfos: Rüthen

■ **Biberbad Rüthen:** 59602 Rüthen, Bibertal 9, Telefon 0 29 52-8 91 38; www.ruethen.de

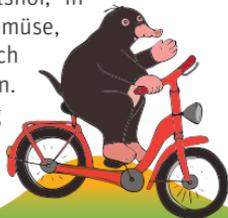
■ **Pfannkuchenhaus Landhaus Heide:** Heide 35, 59602 Rüthen-Kallenhardt, Telefon 0 29 02-910 644; www.sauerlandhausheide.de

■ **Warsteiner Bikepark:** Rabennest 2a, 59602 Rüthen, Telefon 0170-807 69 62; www.warsteiner-bikepark.de

■ **Demeterhof Gut / Schloss Körtlinghausen:** 59602 Rüthen, Körtlinghausen 7, Tel. 0 29 02-5 73 66; www.koertlinghausen.de

■ **Tourist-Information:** www.ruethen.de

Der letzte Abstecher führt Euch zum bald 200 Jahre alten Wasserschloss Körtlinghausen. Imposant ragt das Gebäude aus dem Wasser. Das Barockschloss kann von außen besichtigt werden. Zum Anwesen gehört ein „Demeter“-Gutshof, in dessen Laden Obst, Gemüse, Fleisch oder auch Milch und Öl verkauft werden. So beendet Ihr den Tag im Nordosten des Sauerlandes mit einem gesunden Shopping. ■





■ Von Ufer zu Ufer

Nach einem Besuch in naturkundlichen Erlebnisräumen geht es am Möhnesee direkt zum Abenteuer-Golf, wonach der Tag in einem schwimmenden „Donut“ ausklingt.

Die Möhnesee-Talsperre feiert in diesem Jahr ihren hundertsten Geburtstag. Wofür die Menschen hier einen derart großen Stausee brauchen, zeigt Euch das „Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee (LIZ)“. Vielen Städten und

Dörfern spendet der See Trinkwasser und er dient unzähligen Tieren als Lebensraum. Das „LIZ“ beherbergt drei Erlebnisräume: Landschaft, wo Ihr allerhand über die Talsperre lernen könnt, Wasser und Wald. Im Erlebnisraum Wasser dürft Ihr am Mikros-

kop die kleinsten Seebewohner beobachten, das bunte Leben im Aquarium bestaunen oder ein Bachmodell erkunden. Der Erlebnisraum Wald stellt Euch den Naturpark Arnberger Wald vor – mit seinen Bewohnern vom Hirsch bis zum klitzekleinsten Käfer und seinen Reichtümern, denen der Mensch sich behutsam zu nähern hat.

Im Anschluss fahrt Ihr mit dem Auto sieben Kilometer am Ufer des Möhnesees entlang nach Körbecke. Unweit des Seefers lädt Euch „Adventure Golf“ zu einer Partie ein. Die Kunstrasen-Bahnen sind größer als die einer Minigolfanlage, für manchen Schlag müsst Ihr 50 Meter überwinden. Andere führen um die Kurve oder über einen Bachlauf. Was zusätzlich für Spannung sorgt: Es befinden sich die Bälle aller Mitspieler auf einer Bahn, aus der man seinen Konkurrenten sogar werfen darf – man muss bloß seinen Ball mit dem eigenen abschießen.

Gegenüber der Badestelle, ragen die Stege der Bootsvermietung Höcker in den See. Seit 65 Jahren verleiht das Traditionsunternehmen Segel-, Ruder- und Tretboote, neuerdings auch den „Möhne-Scooter“, ein kleines Elektro-Spaß-Gefährt für bis zu drei Personen, das mit einem Joystick gesteuert

Ausflugs- & Toureninfos:

Möhnesee

■ **Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee:** Brüningser Straße 2, 59519 Möhnesee-Günne, Tel. 0 29 24-8 41 10; Di.-Fr. 10 - 17 Uhr, Sa./So. 14 - 18 Uhr, Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50€; www.liz.de

■ **Adventure Golf Möhnesee:** Brückenstraße 21a, 59519 Körbecke, Tel. 0179-226 50 48; Mo.-Fr. 14 - 20 Uhr, Sa./So. 10 - 20 Uhr; www.adventure-golf-moehnesee.de

■ **Bootsvermietung Höcker:** Südufer 45, 59519 Möhnesee, Telefon 0 29 24-87 94 58; www.suedufer.de

■ **Touristik GmbH Möhnesee:** Tel. 0 29 24-4 97 und 0 29 24-14 14; www.moehnesee.de

wird. Damit umkurvt Ihr die dahindümpelnden „Barbecue-Donuts“, die die Höckers ebenfalls vermieten, und die an warmen Sommerabenden lecker duften. In der Mitte der runden „Boote“, auf denen bis zu zehn Personen Platz haben, befinden sich Holzkohlegrills, die im Sommer köstlich bestückt werden. Für kalte Getränke sorgen Kühlfächer, voran geht es dank eines kleinen Elektromotors. ■



■ Winterberger Eiszeit

Eine „coole“ Runde auf dem „Dach des Sauerlandes“

Mit 841 Metern zählt der Kahle Asten bei Winterberg zu den höchsten Bergen in Nordrhein-Westfalen. Rau ist die Gegend dort. Eine struppige, flache Hochheide prägt die Landschaft. Was eine Hochheide ausmacht, erfahrt Ihr in der naturkundlichen Ausstellung im Astenturm, der auf dem Berg steht. Er ragt 20 Meter hoch und spendiert einen wunderschönen Blick über das Hochsauerland.

Nicht weit entfernt vom Astenturm liegt im Ortsteil Neuastenberg das „Westdeutsche Wintersport Museum“. Das zeigt Euch, wie die Skier vor einem Jahrhundert in die Region kamen. Damals waren sie aus Holz und die wilden Pisten, über die sie sausten, abenteuerlich. Jeden Mittwoch um 15 Uhr zeigt Wilfried Bodenmüller im Museum ein uraltes Winterberger Handwerk: das Löffelschnitzen. Damit haben die Menschen früher im Winter ihr Geld verdient.

Mit Kälte kennt sich auch Joachim Knorra aus – er ist Eiskünstler. Welche beeindruckenden Figuren er herstellt, könnt Ihr im Hallenberger „Eishäuschen“ bestaunen. Mit einer Größe von 23 Quadratmetern ist es sicherlich das kleinste Museum in Nordrhein-Westfalen. Bis vor einem halben Jahrhundert wurde in diesem Häuschen Eis gelagert, mit dem man im Sommer dann die Lebensmittel kühlte. Das Eis stammte aus den im Winter zugefrorenen Bächen und Seen. Bis in den Sommer schmolz das Eis in dem gut isolierten Häuschen nicht.

Klein ist die Welt auch im Winterberger Ortsteil Siedlinghausen: Auf dem Dachboden des „Haus des Gastes“ breitet sich eine Modelleisenbahn-Anlage aus. Jahrelang haben die einheimischen Eisenbahnfreunde daran gebaut und faszinierende Miniatur-Landschaften erschaffen.

Die letzte Station des Tages führt Euch nach Niedersfeld, wo Ihr Euer Handtuch am Ufer des Hillebachsees ausbreitet. Wer eine Badehose dabei hat, gönnt sich eine Erfrischung im Wasser. Für eine Stärkung und das Eis, das jetzt wirklich sein muss, sorgt „Hilde's Seehütte“.

Ausflugs- & Toureninfos: Winterberg & Hallenberg

■ **Westdeutsches Wintersportmuseum:**
(Schultenhof), Neuastener Straße 19,
Winterberg-Neuastenberg, Tel. 0 29 81-26 36;
Geöffnet: Sa. und So. 15-17 Uhr und
auf Anfrage

■ **Eishäuschen in Hallenberg:**
Merklinghauser Straße 51, 59969 Hallenberg,
Tel. 0 29 84-24 15; Geöffnet an jedem 1. und 3.
Sa. im Monat von 15-17 Uhr und auf Anfrage

■ **Modelbahnanlage der Eisenbahnfreunde:**
Haus des Gastes, Grimmeweg, Winterberg-
Siedlinghausen; Geöffnet: So. 11-12 Uhr
(außer 01.09. bis einschl. 1. Advent),
2. Advent 15-17 Uhr 3. Advent 11-12 Uhr

■ **Tourist-Information Winterberg:**
Tel. 0 29 81-9 25 00; www.winterberg.de





■ Beach und Bilstein

Im Kreis Soest erfrischt Euch ein Tag am Alberssee-Strand und der Besuch in einer Tropfsteinhöhle.

Nordwestlich von Lippstadt verbringt Ihr einen karibischen Tag am Strand. Und wie sich das gehört, handelt es sich im Strandbad Alberssee um einen echten Sandstrand. Er ist wie geschaffen für Sandburgen, ein Beach-Volleyball-Match oder einen faulen Nachmittag unter einem der Sonnenschirme, die am Wasser für Euch aufgespannt werden. Auch das Strandcafé

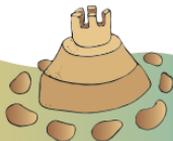
sorgt dafür, dass sich die Reise zum Alberssee wie Ferien in der Karibik anfühlt: Exotische Säfte werden gereicht, frische Salate und große Eisbecher. Die Portion Pommes, die an keinem Sommer-Badetag fehlen darf, bekommt Ihr dort natürlich ebenfalls. Besonders kinderfreundlich ist ein abgetrennter Nichtschwimmer-Bereich am Familienstrand. Für Eure Sicherheit sorgen

den ganzen Sommer lang (von Mai bis September) die Rettungsschwimmer der DLRG. Ganz sauber ist das Wasser des Sees, das regelmäßig für seine hohe Qualität ausgezeichnet wird.

Es ist aber nicht allein das Wasser, das Euch im Sommer im Sauerland erfrischt. Auch unter Tage, in der rund 30 Kilometer südlich des Alberssees gelegenen Bilsteinhöhle, klettern die Temperaturen das ganze Jahr kaum über zehn Grad. Tief im Berg dringt Ihr Schritt für Schritt in die Höhle vor, in der Euch spektakuläre Tropsteinformationen erwarten. Jahrtausende sind sie in der Dunkelheit gewachsen, bevor sie vor 120 Jahren entdeckt wurden.

In der Nähe des Höhlenausgangs befindet sich draußen ein Wildpark. Er stellt Euch aus nächster Nähe die Tiere vor, die auch den Naturpark Arnsberger Wald bevölkern.

Luchse zählen neben Hirschen, Wildschweinen und Füchsen dazu. In freier Wildbahn würdet Ihr



Ausflugs- & Toureninfos: Kreis Soest

■ **Strandbad Alberssee:** Seeuferstraße, 59558 Lippstadt, Tel. 0 29 48-5 82, Eintritt frei; www.alberssee.de

■ **Bilsteinhöhle:** Im Bodmen 54, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-2731; täglich geöffnet: Apr.-Okt. 9-16.30 Uhr, Nov.-März 10-15.30 Uhr; www.bilsteintal.de

■ **Wildpark:** ganzjährig geöffnet, Eintritt frei, Tel. 0 29 02-2731; www.bilsteintal.de

■ **Warsteiner Waldwirtschaft:** Im Bodmen 52, Warstein, Tel. 0 29 02-9 12 21 90; tägl. 10-19 Uhr geöffnet, Mo. Ruhetag; www.bilsteintal.de

■ **wfg Kreis Soest GmbH:**
www.tourismus-kreis-soest.de

die Wildkatzen kaum entdecken – sie sind sehr scheu. Direkt nebenan lädt ein Waldspielplatz zum Toben ein.

Am Ende Eures Besuchs im Bilsteintal empfängt Euch nur wenige Schritte vom Wildpark entfernt die „Warsteiner Waldwirtschaft“ mit ihrer großen Terrasse, den hausgemachten Kuchen und herzhaften Spezialitäten. ■



Schmallenberger Kinderland



Die baby- und kindgerechten



Ferienhöfe im Sauerland





Familien

HOTELS im Sauerland

Erstklassiger Familienurlaub.

Unsere familiengeführten Top-Hotels im Schmallenberger Sauerland garantieren die Kombination aus Komfort, Genuss und spielerischem Naturerlebnis. Ein umfangreiches Angebot von Spiel- und Freizeitanlagen, inkl. Kinderferienprogramm der Region, runden ein spannendes Angebot ab.

Das Geheimrezept glücklicher Eltern im Urlaub ist ganz einfach:
Zufriedene Kinder!

Besuchen Sie uns! www.familienhotels-sauerland.de